

Ist lang geworden, dafür aber ziemlich wichtig, deshalb empfehle ich Euch, Euch ein bisschen Zeit zum lesen, abstimmen und Pläne machen zu nehmen:

Bildungsstreiktreffen am 23.02.2010

1.) Stand aus Bielefeld:

- nicht zu Potte gekommen
- unterschiedliche Grundvorstellung, was eigentlich das bundesweite Bündnis ist
 - einerseits persönlicher Erfahrungsaustausch
 - andererseits bundesweites Beschlussplenum für die gesamte Bewegung
- weitere Diskussion: lässt man sich auf den Bildungsgipfel ein?
- Zeitplan ist klar:
 - Aktueller Vorab-Terminplan
- 12.06.2010 Aktionstag "Wir zahlen nicht für eure Krise"
- ab 07.06.2010 Aktionszeit des Bildungsstreiks
 - 09.06.2010 dezentraler großer Demotag
- 01.-06.06.2010 Education Congress in Bochum [\[1\]](#)
- 22.04.2010 dezentrale Aktionstage
- 05.05.2010 Demo in NRW (noch unklar wo)
 - 09.05.2010 NRW-Wahl
- Ende April: NRW-weite Aktionswoche
- 11.-13.03.2010 [Gegengipfel zum Bologna-Jubiläums-Gipfel in Wien](#)
- 04.03.2010 [International Day Of Action](#)
- Discuss at: <http://www.emancipating-education-for-all.org/international-call-california>
- NRW Landtagswahlen: Macht man Aktionen im Vorfeld? - keine Einigung (Einige wollten nicht die Landtagswahlen nutzen, weil die Gefahr gesehen wurde, dass es in Wahlwerbung mündet; außerdem gäbe es eh keine Partei, die wirklich die Bildungsstreik-Interessen vertreten würde)die Frage, ob wir dazu aufrufen?
- scheint erwünscht zu sein, konkreter Aufruf wird aber nochmal zur Rücksprache gebracht, sobald er rauskommt – Haltet Ausschau danach!
- Probleme von Schülis auf dem bundesweiten Treffen – die machen jetzt ein eigenes Treffen aufgrund diverser Komplikationen
 - dazu ein Interview auf www.ernst-bloch-uni.de/radio

2.) landesweites Treffen:

- nochmalige Diskussion der Forderungen; ein Forderungskatalog mit Minimalforderungen wurde zusammengestellt
- Lehramtsforderungen wurden nicht bearbeitet, weil sich zu wenig Unis vorher damit auseinandersetzten
- der bisher beschlossene Katalog wird von J. herum geschickt; wenn J. ein Protokoll bekommt, schickt er es auch herum

3.) Schüli-Situation in Tübingen

- Kontakte liegen zum Teil brach, kommen nicht von selbst zu den Treffen
- SMVn unterstützen insgesamt nicht den Bildungsstreik, weil sie da z.T. Als SMV nicht dahinter stehen können
- wir könnten einen Infostand am Rand zum Schulhof machen; vllt. Über Lehrer_Innen eine Diskussionsrunde vorschlagen (12jähriges Abi als Anknüpfungspunkt)
- GEW könnte angefragt werden, z.T. Nahmen auch Leute die dort Mitglieder_Innen sind an den bisherigen Streiks teil

- Diskussionsveranstaltungen über die SMVn erreichen (im Sommer war das schon an einer Schule versucht worden, es gab aber kein Interesse von anderen Schülis und Lehrer_Innen)
- in BaWü sind SMV (SchüliMitVerwaltung) in anderen Bundesländern sind es SVn (Schüliververtretungen) – das scheint analog zu den der Asten Situation in Süddeutschland und den anderen Ländern zu sein
- Vorschlag, bis zum nächsten großen Bildungstreik Schülis einzubinden (am Besten bis spätestens Mai)

4.) Reflexionstag

Vor allem während der Besetzungen erschien eine Vielzahl an Artikeln in den Medien, die sich z.T. äußerst kritisch mit dem Bildungstreik auseinandersetzten. Diese Kritiken konnten wir zwar teilweise wahrnehmen, aber es gab kaum Raum, sich damit auseinanderzusetzen und Konsequenzen daraus zu ziehen. Genauso wenig war es vielen möglich mit Hintergrundtexten auseinanderzusetzen. Über weite Teile beschränkte sich unsere inhaltliche Arbeit auf zwei Funktionen:

In den Aks die Symptome der Bildungspolitik zu sichten

Im großen Plenum konkrete Forderungen dazu abzustimmen

Beides ließ oft wenig Raum zu diskutieren, wie eine solche Bildungspolitik zu Stande kommt.

Im Plenum standen wir unter Druck zügig konkrete Forderungen zu beschließen und in den Aks waren wir tendenziell auf die einzelnen Themenbereiche und die lokalen Probleme beschränkt.

Daher soll im April ein Reflexionstreffen stattfinden. Dieses Treffen soll einen ganzen Tag lang dauern. Der Vorschlag lautet, dass wir Artikel mitbringen, die Kritik formulieren oder die das Bildungssystem bzw. die Bildungspolitik analysieren. Natürlich können auch eigene Texte mitgebracht werden.

Zunächst könnten wir die Texte in Gruppen durchgehen, besprechen und so aufbereiten, dass wir sie den anderen Gruppen präsentieren können. (Vormittags)

In einer zweiten Phase könnten wir uns die Ergebnisse der Gruppenarbeiten gegenseitig vorstellen und die wichtigsten Punkte zusammenstellen. (Mittags)

In einer dritten Phase können wir dann die Kritiken diskutieren und schauen, welche Konsequenzen wir daraus ziehen, welche Perspektiven wir bedenken müssen, wie wir unsere Kritik verbessern können. (Nachmittags)

Wenn Ihr mitmachen wollt (das heißt einen Tag Zeit nehmen und abseits von Zwängen der schnellen Umsetzung diskutieren), dann könnt Ihr in diesem Doodle eintragen, wann Ihr am besten könnt. Der Termin, der von den meisten Leuten bevorzugt wird, wird dann der Reflexionstag:

<http://doodle.com/8a3nsigeaqhmpbg>

5.) Flyer

- sollte bald gemacht werden, damit alle Termine (BUKO, Mayday, Ract! usw.) mit darauf eingetragen werden
- diesmal das Zeug nicht so unbewacht lagern (zum Teil wurde das Zeug deswegen weggeworfen)
- vielleicht den Inhalt überarbeiten
- Aufkleber wurden in Reutlingen produziert und gingen zur Ansicht herum (sind grün und pink)
 - Termine für Demo werden drauf sein; Demostartpunkt für Schülis und Studis z.B. um 08:30; Zwischenkundgebung wird aber auch noch mit draufgeschrieben – vllt. 10 Uhr vor der Neuen Aula oder auf dem Marktplatz
- zur Mobilisierung sollten wir vor Unterrichts- und Vorlesungsbeginn Streikposten aufstellen

6.) Finanzen

- um Flyer und Aufkleber zu finanzieren, müssten wir uns an Gewerkschaften usw. wenden - wer schreibt Anträge ("ich bin vom Bildungstreik, wir wollen für soundsoviel Kohle das und das drucken - könnten Sie was spenden?")???
- es gibt die Möglichkeit, ein Clubhausfest am Ende des Semesters zu organisieren, womit wir auch noch Geld einnehmen könnten – dazu müssten wir uns demnächst entscheiden
- das Clubhausfest würde aber nicht für die Finanzierung des kommenden Bildungstreik taugen, da die freien Termine erst nach dem Streik sind: es sind wahrscheinlich 01.07. oder 08.07.
 - F. fragt nach, ob wir die Termine bekommen

7.) Achter März – Weltfrauentag

- wir wurden aufgerufen, uns dort zu beteiligen – auf dem Holzmarkt könnten wir sprechen (Vorschläge: Pappfiguren aufstellen, Bildungshürden aufstellen) – an dem Tag wäre ab 18:00 Uhr auch eine Montagsdemo, an der wir uns beteiligen könnten
- Beteiligt Euch, wenn Ihr könnt...

8.) Wir zahlen nicht für Eure Krise Demo

- bisher wollen wir das unterstützen
- den Aufruf dazu findet Ihr hier: <http://www.28maerz.de/aufruf/>
- wenn Ihr daran etwas aussetzen wollt, könnt Ihr beim nächsten Treffen Kritik vorbringen, ansonsten wird unser Signum unter den Aufruf gesetzt

9.) Gegengipfel zum 10-Jahre-Bolognagipfel vom 11.-14-März

(11. März Demo und evtl. Blockaden; 12.-14.März: Gegengipfel mit Workshops Vorträgen usw. Infos: www.bolognaburns.org)

- R. Und D. Wollten Bus organisieren, bisher gab es allerdings nur 4 Leute die verbindlich zusagten, weshalb bislang noch nichts organisiert werden konnte
- es gibt aber eine bundesweite Mitfahrbörse:
[http://unsereuni.at/wiki/index.php/Mitfahrzentrale_Deutschland Bologna Burns](http://unsereuni.at/wiki/index.php/Mitfahrzentrale_Deutschland_Bologna_Burns)

10.) Kommende Treffen

- Immer Dienstags um 19:00 Uhr; um den Schlüssel müssten wir uns noch kümmern – Roland ist Ansprechpartner, um den Schlüssel zu bekommen – C. Kümmert sich darum

11.) neuer bundesweiter Bildungsstreik-Aufruf

- verlesen und hier abzurufen: <http://www.bildungsstreik.net/aufruf-2010>
- kam ganz gut an
- wer Diskussionsbedarf dazu sieht, melde sich bei den nächsten Treffen

12.) Mayday

- steht bald an und der Bildungsstreik könnte sich wieder mit einer Aktion beteiligen
- wir könnten die Aktion vom letzten Jahr wiederholen
- Stimmungsbild: Was dagegen dort was zu machen? - Nein
- Es wird ein Planungs-Ak gegründet
- Aktions-Vorschläge:
 - Reise nach Jerusalem wiederholen
 - Zivilklausel thematisieren
 - „Bildungsrepublik“ - unterwegs erzählen, was alles schlecht ist und dann ein Bildungsschlaraffenland kontrastieren
 - zuerst alles ganz toll darstellen (Szenerie einer freien Bildung) und das mit der knallharten Realität kontrastieren, in der Leistungsdruck herrscht
 - Hürden (die einen Namen bekommen: bspw. Migrationshintergrund; kein akademischer Hintergrund) aufstellen, über die alle hinüber müssen, wobei dann sichtbar wird, dass immer mehr Menschen hängen bleiben; das Restriktive aufzeigen, indem sie durch einen Reifen müssen; Spielgeld in die Hand geben, das Menschen benutzen können um sich vom Hürdensprung frei zu kaufen; die Menschen in Wellen über die Hürden lassen; die Neckarbrücke könnte sich gut für das Hürdenspiel eignen, aber die Neue Aula ist traditionell eher vorgesehen, auch weil auf der Neckarbrücke möglicherweise eine Spur noch befahren wird
 - selektiven Bildungsweg in Selbsterfahrung darstellen: Leute dürfen nur über Bretter laufen, es sind aber weniger Bretter als Leute – alle müssen kooperieren, es werden zusätzlich immer weniger Bretter und irgendwann stehen ganz viele auf ganz wenigen Brettern und passen dann auch nicht mehr alle drauf
- der Mayday AK trifft sich nächste Woche Dienstag schon um 18:00 Uhr